

„Freundlichkeit und Milde öffnen die Herzen“

Unter dem Altar in der Kapelle der Malteser Kommende sind Reliquien des ersten Meisters im Hospital zu Jerusalem, des Seligen Gerhard, und des Heiligen Vinzenz von Paul aufbewahrt. Im Oktober 2004 haben die Malteser zum vierten Mal den „Tag zum Lobe des Seligen Gerhard“ gefeiert und festlich begangen. Der Heilige kann ein Vorbild sein.

Vinzenz von Paul kann den Maltesern Impulse für ihre Arbeit geben: „Wer sich liebend zum Herrn bekennt, wendet sich deshalb wie er liebend dem Menschen zu, um ihn aus seinem seelischen und materiellen Leid herauszuführen“. Von ihm stammen Worte, die wir uns zu Herzen nehmen können:

- „Strebe danach, dass alles, was du sagst, von Herzen kommt.“
- „Gott verlangt weder unser Wissen, noch unsere Werke, wenn er nicht unser Herz hat.“
- „Unsere herzliche Liebe zueinander sollen wir auch zu erkennen geben.“
- „Eine Hochachtung ohne Herzlichkeit ist keine Hochachtung. Ebenso ist Herzlichkeit ohne Hochachtung kraftlos. Solange aber herzliche Hochachtung unter euch herrscht, ist euer Haus ein Paradies. Lasst ihr es daran fehlen, kommt ihr euch nicht gegenseitig in Liebe zuvor, wird euer Haus eine Hölle sein.“
- „Die Ehrerbietung, die man sich gegenseitig bezeigt, muss aus dem Herzen kommen.“
- „Versuche, dem anderen herzliche Hochachtung zu zeigen und ein frohes Gesicht.“
- „Freundlichkeit und Milde öffnen die Herzen.“



Termine

„...und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36)

Mit den Erfahrungen, die die Teilnehmer im Besuchs- und Hospizdienst sowie in der Caritasgruppe gemacht haben, wird mit Elementen aus dem Bibliodrama und mit praktischen Übungen das Wort mit Leben gefüllt.
Datum: Freitag 10.6.05, 17.00 Uhr, bis Samstag, 11.6.05, 17.00 Uhr
Referenten: Detlef Tappen, Wilderich Frhr. v. Spies

Besseres Verstehen der Hl. Messe

Die Teilnehmer sollen die Hl. Messe neu verstehen und besser mitfeiern können.
Datum: Freitag 10.6.05, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 12.6.05, 13.00 Uhr
Referent: P. Gabriel M. Maiwald

„Martha, Martha, Du machst Dir zu viele Sorgen“ – ein Seminar von Frauen für Frauen

Wer mal wieder auftanken und für seinen Alltag Kraft schöpfen möchte, der ist bei uns genau richtig, denn „... nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden.“ (Lk 10,42).
Datum: Donnerstag 16.6.05, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 19.6.05 13.00 Uhr
Referentin: Christine Emmerich, Jutta Müller

Glauben bezeugen

„Zeugnis ist die wichtigste Aufgabe des Christen in der Welt von heute. Ein Christ, der nicht Zeuge sein will, ist kein Christ“ (Weihbischof H. Bauer).
Datum: 24.6.05 (Johannestag), 10.00 Uhr, bis 25.6.05, 13.00 Uhr
Referenten: Michaela Frfr. Heereman, Wilderich Frhr. v. Spies

Mut, zu mir selbst zu stehen, an Profil gewinnen

Das Seminar findet als gruppendynamisch orientiertes Training innerhalb von Gruppen und Kleingruppen statt. Die Beziehungen unter den Teilnehmern rücken in den Mittelpunkt.
Datum: Mittwoch 13.7.05, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 17.7.05, 13.00 Uhr
Referent: Dr. Karl-Heinz Müller

„Zieht die Rüstung Gottes an“ – Das Ritterliche im Mann entdecken

Ein Seminar der Malteser Akademie und des Geistlichen Zentrums in Zusammenarbeit mit dem Referat Männerseelsorge des Erzbistums Köln (nur für Männer). Der Apostel Paulus ermuntert die Epheser, „die Rüstung Gottes anzuziehen“ (Eph 6, 10-20). Was kann Ritterlichkeit bedeuten? Wie können Männer zu einem reflektierten Selbstverständnis kommen?
Datum: 14.9.05, 9.30 Uhr, bis 15.9.2005, 17.00 Uhr
Referenten: Rolf Faymonville, Markus Roentgen, Wilderich Frhr. v. Spies

Malteser Helferschaft: Stabile Merkmale und Einstellungen

Die Helferbefragungen 1991, 2001 und 2004 in der Zusammenschau

Wer im Malteser Hilfsdienst ehrenamtlich mitarbeitet, ist typischerweise männlich, zwischen 30 und 39 Jahren alt, katholisch und seit mehr als zehn Jahren dabei. Er ist in einem Anstellungsverhältnis voll berufstätig und lebt in einem Wohnort mit bis zu 100.000 Einwohnern. Das geht aus den letzten drei Helferbefragungen des Malteser Hilfsdienstes hervor.

Obwohl 13 Jahre zwischen der ersten und letzten Befragung liegen, und nicht bei allen genau der gleiche Weg beschritten wurde, weisen sie hier doch eine deutliche Übereinstimmung auf (siehe Grafik rechts: „Persönliche Merkmale“).

Warum arbeitet man beim Malteser Hilfsdienst mit? Nach der Motivation zur Mitarbeit wurde in allen drei Untersuchungen gefragt („Was motiviert Sie wie stark zur Mitarbeit im Malteser Hilfsdienst?“), und wiederum sind die Ergebnisse bis einschließlich der Rangfolge der Motive stabil. Die „Verwirklichung humanitärer Ziele“ steht in allen drei Befragungen an erster Stelle. 1991 nannten 84 Prozent der Befragten dieses Ziel, 2001 waren es 80, 2004 wieder 86 Prozent; Mehrfachnennungen waren möglich. Als nächstwichtigstes Ziel kommt die „Übernahme von Verantwortung“ (77, 78 und 84 Prozent), dicht gefolgt vom „Selbstständigen Ausführen von Aufgaben“ (72, 77 und 79 Prozent) und dem „Erlebnis von Gemeinschaft“ (69, 77 und 75 Prozent).

Kaum Veränderungen gibt auch in der Zufriedenheit. „Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer jetzigen Tätigkeit?“ lautete in allen drei Untersuchungen die Frage, und jeweils drei Viertel waren „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“. Dementsprechend beschränkt sich die Un-

Helferbefragungen, 1991, 2001, 2004

	Helferbefragung 1991	Helferbefragung 2001	Helferbefragung 2004
Modus	Vierseitiger Fragebogen, eingeleitet in die Malteser Mitteilungen Juni 1991	Vierseitiger Fragebogen, im November 2001 postalisch an 10.000 Aktive Ordentliche Mitglieder	Zweiseitiger Fragebogen in der Helferausgabe des Malteser Magazins Dezember 2004
Ausgewertet	578 Fragebögen	977 Fragebögen	267 Fragebögen

Helferbefragungen: Persönliche Merkmale

	1991	2001	2004
Geschlecht männlich	77 %	64 %	73 %
Altersdurchschnitt	-	30 - 39	30 - 39
Konfession katholisch	72 %	76 %	72 %
Jahre beim MHD aktiv	11	12	16
Familienstand ledig	-	47 %	40 %
Familienstand verheiratet	-	45 %	51 %

friedenheit („weniger zufrieden“ und „unzufrieden“) auf knapp ein Viertel.

Hinweise auf eventuell noch zu erschließendes Potential gibt die Bewertung des zeitlichen Umfangs der zu leistenden Arbeit. „Wie beurteilen Sie die Anforderungen an Ihr zeitliches Engagement bei den Maltesern?“ war die Frage, und gut die Hälfte (2001: 60 Prozent, 2004: 54 Prozent) empfindet ihren zeitlichen Aufwand als „gerade richtig“, für knapp ein Viertel (20 beziehungsweise 23 Prozent) wird „ei-

gentlich zuviel verlangt“. Aber immerhin: Die Gruppe derjenigen, die noch nicht ausgelastet sind, ist genauso groß. 20 beziehungsweise 23 Prozent der Befragten kreuzte „ich könnte noch mehr tun“ an. Gibt es vielleicht doch noch ungenutzte Reserven bei den Maltesern?

Die vollständige Zusammenschau der Befragungsergebnisse ist in der Abteilung Kommunikation und Public Relations des Generalsekretariats erhältlich: Telefax (0221) 9822-119 oder eMail: malteser.magazin@maltanet.de

Paul Verbeek: Pilger gegen die Macht

Johannes Paul II. und der Zerfall des Sowjetimperiums

Der Erfolg hat bekanntlich viele Väter und zweifellos gilt dies auch für den Zerfall des Sowjetimperiums, dessen schönste Früchte aus deutscher Sicht die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes war sowie die wiedergewonnene Freiheit für alle Völker unter der Knute Moskaus.

Der Anteil des Papstes Johannes Paul II. an diesem Geschehen war stets unübersehbar und wird jetzt nach seinem Tode vielleicht noch mehr erkannt. Dr. Paul Verbeek, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland am Heiligen Stuhl während der entscheidenden Jahre der Wende von 1987 bis 1990, legt in klarer knapper Sprache die von ihm erlebten und erfahrenen Fakten vor und zeigt die politischen Zusammenhänge auf, die zum Zusammenbruch des Sowjetim-



Pilger gegen die Macht:
ISBN 3-936484-45-7, 188 Seiten, 16,90 Euro

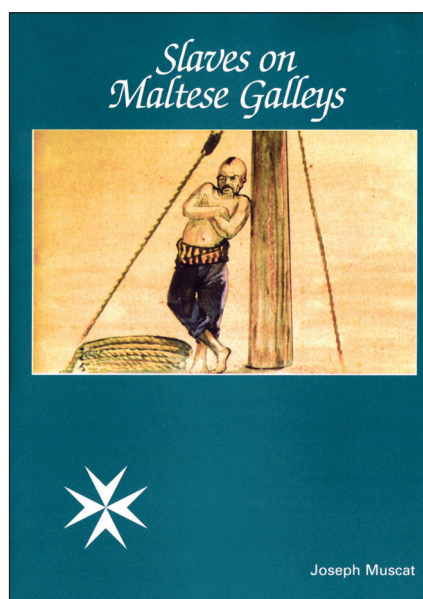
periums geführt haben und auf die Johannes Paul II. seit seinen Zeiten als Kardinal von Krakau und als Papst wesentlich Einfluss genommen hat. Dies lässt das Buch schon kurz nach seinem Erscheinen zum Renner werden. Der Autor ist prominentes Mitglied des Malteser Ritterordens. Er beschreibt übrigens ausführlich den Einsatz des Malteser Hilfsdienstes in Ungarn, der unwissentlich als Instrument Gottes entscheidend zur Öffnung der ungarischen Grenzen geführt hat und damit die Wende einleitete. Die Ungarn wagten es nicht, Tausende von Menschen zurück in die DDR zu zwingen. Für interessierte Malteser und insbesondere für die, die damals in Ungarn dabei waren, ist dieses außerordentliche Buch ein Muss.

Peter Graf von Pfeil

Malteserorden

Auch Christen hielten Sklaven

Befremdlich mutet es uns heute an, wenn wir lesen, dass auch auf den Schiffen des Malteserordens und auf der Insel Malta im 16. bis 18. Jahrhundert Sklaven eingesetzt wurden. Das Erstaunen nimmt aber ab, wenn man gleichfalls zur Kenntnis nimmt, dass dies normale Praxis in der Region war, und zwar gleichgültig, ob Muslime oder Christen die „Herren“ waren. Der Historiker J. Muscat hat jetzt dazu eine sehr interessante Untersuchung vorgelegt. Und nicht nur Muslime waren betroffen: Auch Christen wurden von den Malteserrittern auf den Galeeren oder zur Frontarbeit an Land eingesetzt. Man konnte sich sogar freiwillig zum Ruderdienst mel-



Freie medizinische Versorgung und Religionsausübung für Sklaven der Malteserritter

den. Das war eine Alternative für Malteser, die sonst nicht an Arbeit gekommen wären. Zu diesen sogenannten „Scapoli“ traten noch „Forzati“ – das waren Gefängnisinsassen aus Malta, die man lieber zum Rudern wegschickte – und schließlich die „Buonavoglie“. Diese Sträflinge schuldeten Geld und musterten für eine bestimmte Zeit auf den Galeeren des Ordens an, der ihnen dafür ein Darlehen gab, mit dem sie die Schulden zurückzahlen konnten. Bleibt noch anzumerken, dass alle Sklaven auf Malta medizinisch versorgt wurden und dass die Muslime unter ihnen islamische Gotteshäuser besuchen konnten.

Urs Buhlmann

Andalusien – der tiefe Süden Spaniens

Herbst-Sonderreise in Malteser Gemeinschaft

Erleben Sie Spanien, wo es am „spanischsten“ ist. In Zusammenarbeit mit den Maltesern in der Diözese Mainz bieten wir Ihnen vom 23. bis 30.10.2005 die Möglichkeit dazu.

Es gibt nicht viele Regionen in Europa, die mit so viel landschaftlicher und kultureller Schönheit gesegnet sind, wie Andalusien. Besonders beeindruckend sind die grandiosen Zeugnisse der Verschmelzung von orientaler und okzidentaler Kultur – z. B. in Cordoba. Juwel der Stadt ist eine der größten Moscheen der Welt: „Mezquita“. Mitte in die Moschee wurde im 16. Jh. eine christliche Kathedrale eingebaut.

Entlang der Route erleben Sie weitere kulturelle Highlights: Sevilla mit dem Schloss der arabischen Herrscher (Alcazár), das weiße Dorf Ronda, das durch eine 100 Meter tiefe Schlucht geteilt ist, und die viel besungene Stadt Granada. Hier begegnen Sie einem weiteren Meisterstück maurischer Baukunst: die Alhambra, einst



ein märchenhafter Palast und Burg der Herrscher. Das eher mondäne Leben an der Costa del Sol lernen Sie bei Ihrem Ausflug nach Marbella kennen. Der malerische Ort ist auch heute noch Treffpunkt des Jet-Sets.

Folgende Leistungen sind im Preis von EUR 1.195,- enthalten: Flug ab/bis Deutschland (möglich ab/bis Hamburg, Hannover, Berlin-Tegel, Münster-Osnabrück, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Stuttgart, Nürnberg und München) inklusive Flughafengebühren, 2 Übernachtungen im 3-Sterne-Hotel in Sevilla und 5 Übernachtungen im 4-Sterne-Superior-Hotel in Fuengirola an der Costa del Sol, Halbpension, sämtliche Transfers, umfangreiches

Besichtungsprogramm inklusive Eintrittsgelder, fachkundige deutsch-sprechende Reiseleitung, Insolvenzversicherung sowie ein umfangreiches Informationsbuch. Auch eine Verlängerungswoche ist möglich (Aufpreis EUR 420,- inkl. HP).

Nutzen Sie für Ihre Anmeldung oder weitere Informationen einfach den untenstehenden Coupon.



Anmelden und informieren



Kostenlose TERRAMUNDI-Service-Rufnummer für Ihre Fragen: 0800 - 8 37 72 68

Mit diesem Coupon können Sie sich direkt zur Reise nach Andalusien anmelden oder weitere Informationen anfordern. Einfach ausfüllen und per Post oder Fax direkt an Terramundi, Im Wauert 14, 46286 Dorsten, Fax (0 23 69) 9 19 62 33 senden.

Reiseziel: **Andalusien**
Termin: **23.10.-30.10.05**
Preis: **EUR 1.195,-** p.P. DZ
EZ-Zuschl.: **EUR 245,-** /Woche
VL-Woche: **EUR 420,-** inkl. HP

Wir empfehlen den Abschluss einer **Reiserücktrittskosten-Versicherung** zum Preis von EUR 35,- pro Person.

Es gelten die Reise- und Stornobedingungen des Veranstalters Terramundi GmbH, Dorsten.

☐ Bitte senden Sie mir die **detaillierte Reiseausschreibung**.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ und Ort:

Telefon:

Datum, Unterschrift

☐ **JA**, ich möchte mit folgenden Teilnehmern an der Reise nach **Andalusien** teilnehmen:

Name, Vorname Anmeldende/r

Name, Vorname Mitreisende/r

Abflug/Ankunft-Flughafen:

Gewünschte Leistungen

(bitte ankreuzen: DZ=Doppelzimmer, EZ=Einzelzimmer, RV=Reiserücktrittskosten-Versicherung / zzgl. EUR 35,- p.P.)

Tln. 1 ☐ DZ ☐ EZ ☐ RV

Tln. 2 ☐ DZ ☐ EZ ☐ RV

Die Hoffnung kommt auf zwei Rädern

Malteser Auslandsdienst hilft im südostasiatischen Myanmar

Im Nordwesten Myanmars, nahe der Grenze zu Bangladesch, grassiert die Tuberkulose (TB). „Die Menschen wissen nichts über die Verbreitung und Ansteckungsgefahr“, sagt Sandra Harlass, die zuständige Koordinatorin der Malteser „und weil das so ist, fehlt vielen das Verständnis für die vielen Tabletten, die sie so lange schlucken sollen, um die Krankheit endgültig besiegen zu können.“ Der Kampf gegen die Tuberkulose ist zugleich ein Kampf gegen Unwissenheit und Vorurteile.



Die mobilen Teams traditioneller Geburtshelfer nutzen Fahrräder, um ihre Patienten überall zu erreichen

Seit dem Herbst 2001 betreibt der Malteser Auslandsdienst mehrere integrierte Basisgesundheitsprojekte für ethnische Minderheiten und heimkehrende Flüchtlinge in Myanmar, dem früheren Burma oder Birma. Eines der größten davon ist die Bekämpfung der Tuberkulose im Northern Rakhine State. Enorme Armut, große Bevölkerungsdichte und eine weit verbreitete Mangel- und Unterernährung sind der Nährboden für die gefährliche Krankheit. Eine medikamentöse Therapie ist langwierig. Damit jeder, der Antibiotika benötigt, diese auch einnimmt, arbeiten die Malteser mit gezielten Anreizen: „Wer sich testen lässt, erhält

einen kleinen finanziellen Bonus. Wer die Therapie über sechs Monate bis zum Ende durchzieht, bekommt für sich und seine Familie Nahrungsmittel“, erläutert Harlass, „und die Gesundheitshelfer, die erfolgreich behandeln, werden ihrerseits mit einem Bonus belohnt.“

Die Malteser haben bei der TB-Bekämpfung eine ausgeklügelte Methode übernommen: Traditionelle Geburtshelferinnen und Gemeindegesundheitsshelfer erhalten eine spezielle Ausbildung für die Verabreichung der Antibiotika und die Überwachung der Therapie. Ausgestattet mit Fahrrädern sichern die Helferinnen und Helfer den Behandlungserfolg „ihrer“ weit verstreut lebenden Patienten. Gleichzeitig verbreiten sie in den umliegenden Dörfern die Nachricht über die Gefahren dieser Krankheit und die Möglichkeiten einer Behandlung. Besonders schwer Erkrankte erhalten eine kleine Pauschalsumme für den Transport in das nächstgelegene Gesundheitszentrum, in dem die sichere Diagnose und eine optimale medikamentöse Einstellung erfolgt. Das Ziel ist es, mindestens 70 Prozent aller TB-Erkrankungen zu erkennen, mindestens achtzig Prozent aller Erkrankten zu heilen und die Quote der Therapieabbrüche auf unter zehn Prozent zu senken: „Wenn das gelingt, durch-

brechen wir auch die mit der Tuberkulose eng verbundene Armutsspirale“, betont Harlass.

Die Hilfen im Nord-Westen Myanmars sind nicht die einzigen Aktivitäten der Malteser: Im südlich gelegenen Thongwa Township säuberten sie unter Mitwirkung von hunderten örtlicher Helfer in fünf Distrikten die Dorfteiche, installierten Sandfilteranlagen und zäunten die Wasserstellen ein, um weidende Tiere fernzuhalten. In der Wa Region im entlegenen Osten bildet die Kontrolle der Malaria die wichtigste Komponente eines Basisgesundheitsprojektes der Malteser. In Magyikwin, einem Dorf fernab jeder Straße, unterstützen die Malteser eine Tagesstätte mit integrierter Schule für über 70 Kinder, die der Good Shepherd Orden betreibt. Und auch im Stadtgebiet Yangon sind die Malteser aktiv: In einem Armutsviertel unweit der Innenstadt, das während der Regenzeit häufig überflutet ist, sind Unterernährung, Durchfallerkrankungen und auch Tuberkulose weit verbreitet. Hier sichern die Malteser die dringend notwendige basismedizinische Versorgung und den Zugang zu sauberem Trinkwasser vor allem für die verwundbarsten Mitglieder der Gesellschaft: Frauen und Kinder – genauso wie im nördlichen Rakhine State, wo die Hoffnung auf zwei Rädern kommt.

Wenn jemand auf die Reise geht

Nützliche Tipps der Malteser für den gesunden Urlaub

Endlich Urlaubszeit. Zeit, die privaten und beruflichen Belastungen für ein paar Wochen zu vergessen und sich beim Badeurlaub zu erholen, bei Klettertouren seinen Ausgleich zu finden oder sich einfach in fernen Ländern verwöhnen zu lassen. Was ist zu beachten, was gehört in die Reiseapotheke, was sind die häufigsten Fehler, die man auf Reisen begeht? Arbeit bis kurz vor Urlaubsbeginn und Reisevorbereitungen auf den letzten Drücker lassen uns diese Fragen oft schlichtweg vergessen.

Eine Vielzahl von Umständen kann die langersehnte Verschnaufpause zur Belastungsprobe werden lassen. Einfache Verhaltensregeln helfen jedoch, Fehler zu vermeiden und die Urlaubszeit als wirkliche Erholung noch lange nachwirken zu lassen. Hier die Empfehlungen der Malteser aus ihrer langen Erfahrung in der Beratung und Betreuung von Reisenden:

- Informieren Sie sich frühzeitig über Ihr Reiseziel, insbesondere über empfohlene Impfungen, die hygienische Situation, allgemeine Verhaltensregeln sowie geltende Einreisebestimmungen.
- Planen Sie Ihre Urlaubszeit so, dass Sie Ihren Urlaub entspannt antreten können.
- Sparen Sie keine Zeit am falschen Ende. An- und Abreisen mit dem Auto sollten mit ausreichend Ruhepausen – und gegebenenfalls auch Zwischenübernachtungen – geplant werden.
- Beugen Sie für „den Fall der Fälle“ durch Abschluss einer Reisekrankenversicherung vor. Nicht in allen Ländern wird der Auslandskrankenschein akzeptiert.
- Nehmen Sie gesundheitliche Einschränkungen ernst. Flugreisen und veränderte klimatische Bedingungen beeinflussen Ihre Gesundheit zusätzlich. Suchen Sie gegebenenfalls vor Reiseantritt Ihren Hausarzt auf.

- Achten Sie auf Ihre Ernährung am Urlaubsort. Nahrungsmittel, die potentiell als gefährlich gelten, sind Leitungswasser, Eiswürfel, Eiscremes, Salate und rohe Gemüseprodukte, ungeschälte Früchte, rohe Fisch- und Fleischzubereitungen sowie Kaltschalengerichte (zum Beispiel Pasteten und Mayonnaisen).
- Unterschätzen Sie die Kraft der Sonne nicht. Sonnenbrände erhöhen auch das Hautkrebsrisiko.
- Stellen Sie sich eine Reiseapotheke zusammen.

IHRE REISEAPOTHEKE

Neben Ihren eigenen Bedürfnissen und Erfordernissen wie etwa aufgrund chronischer Erkrankungen sollte Ihre Reiseapotheke möglichst das richtige Mittel für möglichst viele Gefahren während der Urlaubsreise enthalten.

Was also gehört in Ihre Reiseapotheke?

- + Wundschnellverband (Pflaster in verschiedenen Größen)
- + Verbandpäckchen in verschiedenen Größen
- + Mullbinden in verschiedenen Größen
- + ein großes Brandwunden-Verbandtuch
- + Mehrere Zellstoff-Mull-Kompressen
- + Dreiecktücher
- + eine Verbandschere
- + Sicherheitsnadeln
- + Weiße Kreide
- + eine Rettungsdecke
- + Unfallfibel oder Anleitung zur Ersten Hilfe
- + **Arzneimittel gegen:** Durchfall, Allergien, Sonnenbrand, Verbrennungen, Prellungen und Verstauchungen, Insektenstiche
- + **Zur Vorbeugung:** Sonnenschutzmittel, Insektenschutzmittel, Vitamintabletten



Sorglos auch nach Sonnenuntergang – wenn eine richtig aufgefüllte Reiseapotheke im Gepäck ist

- Steigern Sie Ihre sportlichen Aktivitäten am Urlaubsort langsam, fordern Sie sich nicht selbst zu Höchstleistungen heraus.

Für Malteser Mitglieder steht von Montag bis Freitag von 9.00 bis 20.00 Uhr das Malteser Gesundheitstelefon unter (0221) 98 225 55 zur Verfügung. Sie erhalten dort auf das individuelle Reiseziel oder die persönliche Situation abgestimmte Informationen.

Ralf Winkens

*Leiter Notruf & Servicezentrale
Malteser Service Center Köln /
Weltweiter Rückholdienst*

Malteser Stiftungszentrum – das Stiftungsvermögen wächst

„Als wir vor eineinhalb Jahren das Malteser Stiftungszentrum gründeten, setzten wir uns das Ziel, bis Ende 2004 rund 250.000 Euro Stiftungsvermögen zu sammeln. Alle Erwartungen sind übertroffen worden. Bis heute flossen dem Stiftungszentrum über 1.200.000 Euro zu – und sogar die ersten Immobilienübertragungen wurden vor kurzem abgewickelt“, freut sich Vorstandsmitglied Michael Görner. Doch er hat noch Wünsche.

Wieviel Geld braucht die Malteser Stiftung?

Je mehr, desto besser. Der Stiftungszweck wird ausschließlich aus den Erträgen des Stiftungsvermögens gefördert. Bereits im abgelaufenen Jahr konnte die Stiftung Erträge von 23.000 Euro ausschütten.

Welche Vermögensteile können in eine Stiftung eingebracht werden?

Grundsätzlich alles, was einen Wert hat und Erträge erzielt. Das kann anzulegendes Barvermögen sein, auch Wertpapiere, Immobilien, sogar Gemäldesammlungen, Patente, Rechte und Lizenzen sind geeignet.

Wer stiftet für die Projekte der Malteser?

Zustiftungen kommen von Spendern, Mitgliedern, aus den Reihen des Malteserordens sowie von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Malteser Hilfsdienstes. Zwei Beispiele für vorbildlichen Stifterwillen:



Alfred Reinicke (links)

Geb. 1937, seit 34 Jahren beim Malteser Hilfsdienst. Er hat sieben Kinder, davon sind vier für die Malteser tätig. Als Gründungsmitglied in der Diözese Trier, durchlief er alle Positionen vom Gruppenleiter über den Rettungssanitäter bis hin zum Ausbilder. Eine Zustiftung ist für ihn selbstverständlich.

Klaus Wotzka (rechts)

Geb. 1965, seit 28 Jahren für den Malteser Hilfsdienst aktiv, seit elf Jahren Kreisbeauftragter in Selb. Er wurde 2004 als Helfervertreter ins Präsidium des Malteser Hilfsdienstes gewählt. Seine Zustiftung von 1.000 Euro begründet er mit folgenden Worten: „Wir sind da, um anderen zu helfen, wenn wir können – auch finanziell. In der Malteser Stiftung ist das Geld gut aufgehoben“.



GUTSCHEIN

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unsere Broschüre an. Schicken Sie bitte dazu diesen Coupon an:

Malteser Stiftungszentrum
Sollner Str. 43
81479 München
Fax-Nr. (089) 744 200-300
eMail: malteser@stiftungszentrum.de
www.malteser-stiftung.de

☐ „Meine eigene Stiftung“

☐ Ich interessiere mich für eine Zustiftung.
Bitte informieren Sie mich.

Name/Vorname:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort:

Telefon:

MM 2-05

DANKE!

Reparatur ohne Berechnung

„Diesmal geht die Rechnung auf's Haus“, sagte Günter Südbeck von der MAN Fachwerkstatt in Vechta und schenkte den Maltesern eine LKW-



Günter Südbeck von der MAN-Vertretung in Vechta (r.) schenkt den Maltesern eine Reparatur an ihrem Auslandsdienst-LKW

Reparatur im Wert von fast 2.000 Euro. Der Auslandsdienstreferent und stellvertretende Diözesangeschäftsführer Stephan Grabber bedankte sich sehr für die großzügige Unterstützung zugunsten der Osteuropahilfe und

wünschte ein herzliches: „Vergelt's Gott!“ Bereits seit zehn Jahren sorgt die Firma Südbeck gewissenhaft dafür, dass der Auslandsdienst-LKW für die hohen Anforderungen bei den Hilfst transporten nach Polen, Litauen und Weißrussland immer tipptopp in Schuss ist.

Spenden für den Sonnenzug

Am 5. Juni dieses Jahres ist es wieder soweit: Der Malteser Sonnenzug nimmt mit nahezu 1.000 Teilnehmer seine Fahrt an den Bodensee auf. Über 300 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer pflegen und betreuen Gäste. Finanziert wird der Sonnenzug ausschließlich durch Spenden. Zahlreiche Einzelspenden sind bisher eingegangen. Daimler Chrysler spendete 1.500 Euro, der Sparkassenverband Baden-Württemberg gab 300 Euro. Die Malteser danken jedem Einzelnen herzlich für diese Spenden, die den zahlreichen Teilnehmern einen unvergesslichen Tag ermöglichen.

Rotary Club fördert Krisenintervention der Malteser

Dank einer großzügigen Spende des Rotary Clubs Eichstätt-Altlußtal konnte der Kriseninterventionsdienst (KIT) der Malteser in Eichstätt seine Ausrüstung erweitern. Für 2.230 Euro konnte für jeden der drei Helfer ein Funkalarmempfänger, die Einsatzjacke und der mit allen notwendigen Materialien gefüllte Einsatzrucksack beschafft werden.



Der Präsident des Rotary Clubs Eichstätt-Altlußtal, Klaus Geith (r.), bei der Spendenübergabe an Michael Flierler vom KIT der Malteser Eichstätt

Mit meinem Testament die Zukunft gestalten

Viele Menschen möchten bereits zu Lebzeiten ein Zeichen für die Zukunft setzen und ihre Nachlassregelung zum Wohl vieler Menschen treffen. Ihr Testament kann helfen. Wenn Sie mehr zu diesem Thema erfahren möchten, können Sie mit dem beigefügten Coupon kostenlos unsere Broschüre „Mit meinem Testament die Zukunft gestalten“ anfordern.

Bitte senden Sie diesen Coupon an:

MM 2-05

Malteser Hilfsdienst e.V., Herrn Michael Görner
Kalker Hauptstraße 22 – 24
51103 Köln

Bitte schicken Sie mir kostenlos die Broschüre:
„Mit meinem Testament die Zukunft gestalten“

Name/Vorname:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort:

Telefon:

Weltweit unterwegs, um zu helfen



BIRKE HERZBRUCH
Malteser Hilfsdienst

Birke Herzbruch, Darfur-Expertin der Malteser, am 17. April im "Weltspiegel" der ARD

In Darfur breitet sich Kinderlähmung aus

Der Malteser Hilfsdienst beobachtet einen dramatischen Anstieg der Fälle von Kinderlähmung (Polio) in der sudanesischen Krisenprovinz Darfur. 2004 seien 125 neue Fälle registriert worden, obwohl der Sudan seit 2002 frei von Polio gewesen sei.

„Rheinische Post“, 10. März 2005

Nachhaltige Hilfe - Malteser Aufbauprojekte in Sri Lanka

„Wir können nur an die Spender und an die Opfer in den betroffenen Gebieten appellieren, Geduld zu zeigen“, erklärt Karl Heinz Hagendorf vom Malteser Hilfsdienst, der gemeinsam mit der lokalen Organisation Help for Children die Wasserversorgung wieder herstellt und Häuser aufbaut. „Klar, die Menschen wollen schnelle Resultate. Wir brauchen aber ein nachhaltiges System, um den langfristigen Aufbau zu gewährleisten.“ Solch ein System, da sind sich die meisten Hilfsorganisationen einig, braucht Zeit.

„Focus“ Nr. 18, 2005

Hilfe für benachteiligte Bevölkerungsgruppen in Thailand

Keine hundert Kilometer weiter nördlich fanden die Malteser in einem Dorf der Seenomaden unterernährte Kleinkinder. Seit Jahren schon war die Bevölkerung von der wirtschaftlichen Entwicklung in den Touristengebieten abgeschnitten. Die Malteser begannen sofort, die Kinder aufzupäppeln.

„Stern“, Nr. 17, 2005

Malteser im Dienst des Vatikans in Rom

Zwei Solinger werden die nächsten Tage den Sanitäts- und Rettungsdienst am Vatikan unterstützen. Wie Wolfgang Guenther vom Malteser Hilfsdienst mitteilte, ist er gestern Abend zusammen mit noch einem Kollegen nach Köln aufgebrochen, um von dort aus Richtung Rom zu starten. „Wir haben den Auftrag vom Generalsekretariat der Malteser in Köln erhalten“, berichtet der Pressereferent der Solinger Malteser. „Seit wir von der schlechten gesundheitlichen Lage des Papstes erfahren haben, sitzen wir auf gepackten Koffern.“

„Solinger Morgenpost“, 5. April 2005

Trauerfeierlichkeiten für Papst Johannes Paul II. in Rom: Malteser Einsatzleiter Benedikt Liefänder im RTL-Interview



Malteser auf dem Petersplatz

Der Malteser Hilfsdienst aus Paderborn unterstützt italienische Sanitätsteams bei der Betreuung der Gläubigen, die sich nach dem Tod von Papst Johannes Paul II. in Rom aufhalten. Gestartet sind Dr. Gerhard Markus, Chefarzt des Vincenz-Krankenhauses und Malteser Diözesanarzt, sowie der Bundesarzt der Malteser, Dr. Rainer Löb. „Wir rechnen wegen der steigenden Pilgerzahl mit einer Ausweitung des Einsatzgebietes vom Petersplatz bis zur Engelsburg. Deshalb sind wir mit der vollständigen Ausrüstung für eine Sanitätsstation unterwegs“, so Dr. Markus.

„Westfälisches Volksblatt“, 6. April '05

„Unendlicher Menschenstrom“

Sind es drei oder vier Millionen Menschen? Jedenfalls „ein schier unendlicher Menschenstrom“ – den ein deutscher Malteser Helfer auf dem Petersplatz auf sich zukommen sieht.

„Hamburger Abendblatt“, 8. April '05

The World Bids Farewell

Boxes of bottles are everywhere and more are constantly being brought in by lorries and then shifted about by forklift trucks. ... Men and women in vivid uniforms – some are called Protezione Civile; others, happily, Maltesers – are waving bottles at the crowd.

„Sunday Times“, 10. April 2005

Stimmen zur Wahl Benedikts XVI.

„Wir Malteser sind glücklich über den neuen Papst Benedikt XVI. Die Deutschen sollten sich der Ehre, dass der Papst Deutscher ist, würdig erweisen.“ Malteser Präsident Johannes Freiherr Heereman in der „Kölnischen Rundschau“, 20. April 2005

Vorbild sein auf dem Marienfeld!

Er kommt. Der Heilige Vater Benedikt XVI. wird auf dem Marienfeld die Abschlussmesse des Weltjugendtages zelebrieren. Die Malteser übernehmen vor Ort die sanitätsdienstliche Versorgung für vielleicht eine Million Menschen. Doch es geht nicht um die Anzahl der Menschen.

Eine Million Menschen, wird mancher Malteser sagen – schon mal gesehen. So viele Techno-Freaks waren ungefähr auch schon mal bei der Love Parade in Berlin. Als man noch seine leere Cola-Büchse dezent im Tiergarten hinter der nächsten Hecke verschwinden lassen konnte. Auch im rheinischen Karneval kennt man Ansammlungen von einer Million heiterer Gemüter. Und die Malteser haben auch schon Herausforderungen wie die Versorgung

ungezählter Blasen an den Füßen von Marathonläufern bestanden und Volkswandertage betreut. Oder Dutzende von überhitzten und dehydrierten Fans aus so manchem Rockkonzert getragen. Was alles nicht so leicht ist, wie es sich anhört.

Doch diesmal ist die Herausforderung eine andere. Gewiss: Es geht um die sanitätsdienstliche Versorgung auf dem Marienfeld, es geht um schnelles Eingreifen, falls ein medizinischer Ernstfall eintritt. Die Malteser Helfer sind diesmal aber mehr als „nur“ die Verbandwickler, Tragenträger oder Rollstuhlschieber. Sie sind Teilnehmer des Weltjugendtages. Die Malteser sind nicht nur Helfer, sie sind Teil der Pilgergemeinschaft. Das ist eine echte Herausforderung.

Diesmal also nicht nur Helfer, sondern auch Teilnehmer! Gerne raucht der Eine oder Andere bei anderen Einsätzen schon schon mal eine Selbstgedrehte oder verschafft sich angesichts der möglichen Sommerhitze ein wenig Anzugserleichterung. Nicht so auf dem Marienfeld – nicht so, wenn Papst Benedikt XVI. kommt. Die Abschlussmesse ist kein Happening. Das Marienfeld wird nicht das katholische Woodstock, schon allein weil der Regen – hoffentlich – ausbleibt. Und weil die Menschen – wie die Heiligen Drei Könige – gekommen sind, um IHN, den Herrn, anzubeten. Da werden sich die Malteser Helfer dem Anspruch des Malteserkreuzes entsprechend vorbildlich verhalten. Ehrensache.

Sebastian Sigler

PREISRÄTSEL

Wofür steht Philermos?

- a) Lose Vereinigung von Briefmarkensammlern
- b) Altherwürdiger Ort auf Korfu, der in der Einflugschneise des Flughafens liegt
- c) Projekt, das Malteser Gruppen helfen soll, Schwachpunkte zu identifizieren und zu beheben

Die Antwort auf eine Postkarte schreiben und bitte an folgende Adresse schicken:

**Malteser Magazin
– Preisrätsel –
Kalker Hauptstraße 22-24
51103 Köln**

Unter allen Teilnehmern verlosen wir zehn der neuen Malteser Offiziersmesser. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen – die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 1. Juli 2005.



Gewinner des Preisrätsels aus dem Malteser Magazin 1/2005

Die zehn Malteser Plüschbären gehen an:

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Beate Ganz, Gossersweiler-Stein | Birgit Meier, Trier |
| Irmgard Görgen, Willich-Anrath | Elmar Nolte, Brakel |
| Brigitte Houben, Overath | Hildegard Schulze, Graben |
| Christine Kals, Pulheim | O. Siegmann, Werneck-Stettbach |
| Gisela Laibacher, Obertshausen | Elisabeth Szymna, Iserlohn |

LESERBRIEFE

Betrifft: „Das Malteser Notruftelefon rettet Leben“, Heft 1/2005, Seite 16f.

Eine Facette wurde in Ihrem Interview mit Dr. Frank Becker nicht berücksichtigt. Auch für Angehörige ist es beruhigend zu wissen, wenn Menschen aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis an das Malteser Notruftelefon angeschlossen sind. Bereits zweimal waren die Malteser bei meiner Großmutter (86 Jahre) rechtzeitig zur Stelle, haben Schlimmes verhindert. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Konrad Herborn, München



Betrifft: Malteser Preisrätsel „Gepflegter Malteser Schlumpf“, Heft 6/2004, Seite 63

Mit diesen Zeilen möchte ich mich ganz herzlich für meinen Gewinn –

Malteser Dienstleistungen für Sie

Erste-Hilfe-Kurse: Für alle Lebenslagen
www.malteser-kurse.de

Schwesternhelferinnen-Ausbildung:
Fit für die Pflege
www.malteser-ausbildung.de/sh

Hausnotruf: Sicherheit zu Hause.
Mahlzeitendienst: Lassen Sie sich verwöhnen.
Fahrdienst: Mobil mit den Maltesern.
Pflegedienst: Lebensqualität erhalten durch qualifizierte Pflegekräfte.
Mobile Soziale Hilfsdienste: Hilfe im Haushalt und mehr
Hospizarbeit: Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen

© 01805 / 625 83 737
© 01805 / MALTESER
www.malteserangebote-abrufen.de

Malteser Spendenkonto 120 120 120
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00

ein kleines Malteser Schlümpfchen – bedanken. Ich werde ihn gut „pflegen“; vielleicht wächst er dann noch ein wenig.

Theresia Netzer, Elsdorf

Betrifft: Tsunami-Katastrophe, Heft 1/2005, Seite 6ff.

Mit großem Interesse habe ich im Malteser Magazin die Berichterstattung zur Tsunami-Katastrophe gelesen. Was hier von den Maltesern - und natürlich auch den anderen Hilfsorganisationen – geleistet wurde ist beeindruckend.

Knapp fünf Monate nach der Flut ist bei uns schon längst wieder der Alltag eingeleitet, die Berichterstattung aus der Region wurde fast vollständig eingestellt. Vielleicht fiel mir aus diesem Grund neulich eine kleine Todesanzeige in einer Münchener Lokalzeitung besonders auf.

Dort wurde die traurige Nachricht verkündet, dass ein Ehepaar mittleren Alters den Folgen der Flutwelle zum Opfer gefallen ist. Ihre Leichen wurden Ende April gefunden. Wie quälend muss die Zeit der Ungewissheit für die Angehörigen gewesen sein? Und wie viele Menschen bangen noch heute um Verwandte, Freunde und Bekannte und haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben? Für mich als Unbeteiligten ist diese Situation fast unvorstellbar. Gut, dass die Todesanzeige und das nochmalige Lesen der Artikel im Malteser Magazin zumindest das Bewusstsein wieder geschärft haben.

Michael Hupfer, Berlin

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Malteser Hilfsdienst e.V. · Generalsekretariat
Kalker Hauptstraße 22-24 · 51103 Köln

Postfach 91 05 58 · 51075 Köln
Telefon (0221) 9822-468
(für Adressänderungen etc.)
Telefon (0221) 9822-111 (Redaktion)
eMail: malteser.magazin@maltanet.de
Pax-Bank eG Köln · Kto-Nr. 2 202 025
(BLZ 370 601 93)

Verantwortlich für den Inhalt:
Johannes Freiherr Heereman

Redaktion:
Christiane Hackethal, Markus Köhler,
Sebastian Sigler (Textchef), Christoph Zeller
(Leitung, cz)

Gestaltung und Satz:
BüroZwei Werbe- und Vertriebsgesellschaft
mbH

Bildnachweis: Becker & Bredel, Hüttermann,
Jankowski, Liefänder, Malteser Archiv,
Meetschen, Schiebel, WJT gGmbH

Anzeigenberatung und -verkauf
Region Süd und Berlin:
Josef Trutter Verlagsbüro
Feldblumenweg 2a, 50858 Köln
Telefon (0221) 48 80 09
Telefax (0221) 48 80 09

Anzeigenberatung und -verkauf
Region Nord, Nielsen I + II, IIIa, IIIb, IV,
V+IV van vught mediamarketing
Perhamerstr. 32 · 80687 München
Telefon (089) 58 20 21
Telefax (089) 58 052 58

Druck:
Druckhaus Bayreuth Verlagsgesellschaft mbH
Theodor-Schmidt-Straße 17
95448 Bayreuth
Telefon (0921) 29 41 90
Telefax (0921) 29 45 09

ISSN 0939-348 X

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 1
vom 1. November 2004.

Der Bezugspreis des Malteser Magazins ist
im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
kann keine Gewähr übernommen werden.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen
nicht unbedingt mit der Meinung des
Herausgebers übereinstimmen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ThyssenKrupp Marine Systems

Sieben Werften – Ein Verbund

Die Erfahrung, das Know-how und die Kompetenz der Werften **Nobiskrug, Blohm + Voss, Howaldtswerke-Deutsche Werft, Nordseewerke, Blohm + Voss Repair, Hellenic Shipyards und Kockums** sind in einem europaweiten Verbund vereinigt.

Sieben Werften sind ein Team:

Mit mehr **Substanz**. Mit mehr **Kraft**. Mit mehr **Know-how**. Mit mehr **Flexibilität**. Für mehr **Aufbruch**. Für unsere **Kunden**.

ThyssenKrupp Marine Systems • Postfach 10 07 20 • 20005 Hamburg

Tel: 040 / 1800-0 • Fax: 040 / 3119-3333 • Email: info@thyssenkrupp-marinesystems.com

U-Boote | Fregatten | Korvetten | Marineunterstützungsschiffe | Mega Yachten
Containerschiffe | Spezialschiffe | Patrouillenboote | Reparatur und Service

ThyssenKrupp Marine Systems

Ein Unternehmen von ThyssenKrupp Technologies



Lifta, der Treppenlift



Jetzt auch zur Miete*

TÜV-geprüfte Beratungs- und Servicequalität

Im Rahmen einer bundesweiten Kundenbefragung erhielt Lifta Bestnoten für sehr gute Beratungs- und Servicequalität und sehr hohe Kundenzufriedenheit. Lifta wurde dafür bereits 2002 zertifiziert. Die Beratungs- und Servicequalität wurde erneut überprüft. Aufgrund der guten Ergebnisse wurde Lifta von TÜV SÜD erneut mit dem TÜV-Siegel für Servicequalität und Kundenzufriedenheit ausgezeichnet.



*Lifta Mitarbeiter
in Ihrer Nähe*

Rufen Sie uns kostenlos an.
0800-22 44 66 1
Internet: www.lifta.de



Lifta – der meistgekaufte Treppenlift

- Wird einfach auf der Treppe aufgestellt
- Lifta paßt praktisch überall
- Auf Knopfdruck sicher treppenfahren
- Kurze Lieferzeiten, Einbau sofort
- Über 50.000 verkaufte Lifas
- Sehr hohe Kundenzufriedenheit
- Eigener Kundendienst bundesweit

Lifta
Der Treppenlift

Wir zeigen Ihnen auch gerne ein Einbaubeispiel in Ihrer Nachbarschaft. Rufen Sie uns an.



GUTSCHEIN

☐ Ja, schicken Sie mir meinen Prospekt mit Einbaubeispielen – kostenlos und unverbindlich.

Name / Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Tel.-Nr.

* gerader Treppenlift bis 7 m Schienenlänge

Lifta GmbH, Abt. MAL 11, Horbeller Straße 33, 50858 Köln